

Unser Schulprogramm: Leitideen und deren konkrete Umsetzung:

**Wir gestalten das Schulleben so, dass es allen beteiligten Menschen ermöglicht wird, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. (Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE))**

Am Karl-Schiller-Berufskolleg in Dortmund wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umfassend integriert. Unter ihrer Initiative "Future Movement" setzt das Kolleg nachhaltigkeitsbezogene Projekte um, die sozialen Nutzen und ökologische Verantwortung fördern. Eine besondere Rolle spielen dabei die "sozialgenial-Projekte und Aktionen", in denen Schüler\*innen aktiv werden können, um positive Veränderungen in ihrer Umgebung zu bewirken. Das BNE-Festival in Münster war eine der zahlreichen Aktivitäten, an der Schüler\*innen des Karl-Schiller-Berufskollegs teilgenommen haben. Hier hatten sie die Möglichkeit, sich mit anderen Schulen und Organisationen zu vernetzen und Ideen auszutauschen. Die Bildungsgänge und die außerunterrichtlichen Aktivitäten des Karl-Schiller-Berufskollegs fokussieren stark auf die Vermittlung nachhaltigkeitsbezogener Kompetenzen und individuellem Engagement. Beispiele für Projekte, die an unserer Schule bereits realisiert wurden, sind die: Grünbepflanzung des Schulhofs, die Pfandflaschen-Sammelaktion "Pfand-tastisch" oder der Giving-Tuesday, eine Sammelaktion für z. B. Altkleider und Hygieneartikel.

**Wir gestalten Lernprozesse so, dass Schüler\*innen Verantwortung für ihr Handeln übernehmen und Selbstständigkeit entwickeln.**

### **Nutzung Logineo NRW LMS**

Sowohl im Distanz- als auch im Präsenzunterricht setzen wir die Lernplattform Logineo NRW LMS ein. So können Schüler\*innen jederzeit auf Materialien zugreifen und sie in ihrem Arbeitstempo bearbeiten. Jede(r) Schülerin/jeder Schüler hat verpflichtend einen Account, so dass eine digitale Verbindung vorausgesetzt werden kann. Lehrkräfte werden sukzessive geschult, um befähigt zu werden, Logineo NRW LMS sowohl technisch als auch pädagogisch-didaktisch optimal zu nutzen.

### **Pädagogisch-organisatorisches Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht am Karl-Schiller-Berufskolleg**

Im Rahmen eines pädagogisch-organisatorischen Konzeptes verknüpfen wir Präsenz- und Distanzunterricht in ausgewählten Bildungsgängen dauerhaft. Schüler\*innen stärken in allen Bildungsgängen ihre digitalen und sozialen Kompetenzen im Umgang mit der Lernplattform Logineo NRW LMS sowie durch die Anwendung vieler weiterer digitaler Tools im Unterricht. Dabei müssen verbindliche Regeln eingehalten und die Vorgaben einer Netiquette im Rahmen von Videokonferenzen und in der digitalen Kommunikation beachtet werden.

Im Rahmen des Blended Learning lernen Schüler\*innen in ausgewählten Klassen die selbstständige Arbeit in Phasen des Distanzunterrichts. Durch die enge Verknüpfung mit den betreuenden Lehrkräften werden die Lernenden so auf die aktuellen Anforderungen des modernen Berufslebens vorbereitet.

## **Digitalisierung**

Die iPads bilden seit dem Jahr 2020 einen zentralen Baustein der Digitalisierungsstrategie am Karl-Schiller-Berufskolleg. Die Schule ist mit 70 Apple TVs, flächendeckend in jedem Raum, ausgestattet und verfügt über ca. 1650 iPads.

Dabei kommen die iPads in vielen Bildungsgängen zum Einsatz, wobei es unterschiedliche Arten des Einsatzes gibt. Die individuelle Nutzung, bei der die Schülerinnen und Schüler die Geräte für die Dauer ihres Schulbesuchs zur privaten Nutzung gestellt bekommen, die 1:1 Nutzung vor Ort, bei der die Schülerinnen und Schüler ein individuelles Gerät für die Nutzung vor Ort zugeteilt bekommen sowie den flexiblen Einsatz von iPad-Koffern im Unterricht je nach Bedarf.

Die iPads bieten nicht nur digitale Werkzeuge, sondern auch den Zugang zu interaktiven Lern-Apps und digitalen Lehrmaterialien, die das Lernen ansprechender und motivierender gestalten. Des Weiteren können die Schüler:innen mithilfe von Apps wie GoodNotes, ihre Notizen, Aufgaben und Projekte digital organisieren und so ihre Lernmaterialien einfacher verwalten. Gleichsam soll der Umgang mit der Technologie die Schüler:innen auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereiten, in der digitale Kompetenzen immer wichtiger sind. Die iPads leisten auch einen zentralen Beitrag bei der Nutzung und dem Einsatz der E-Books. So finden die Schüler:innen all ihre digitalen Bücher in ihrem privaten Medienregal des Bildungsloginportals, einem verlagsübergreifenden EBook-Managementsystem.

Am KSBK ist der Einsatz, die Ausgabe sowie die Gestaltung im Umgang mit den Geräten und den entsprechenden Apps auf mehrere Schultern verteilt. So ist Frau Leplatoni für die Ausgabe, die Schadensprozesse, die Verträge und die Rückgabe der Geräte zum Schuljahresende zuständig. Die Verwaltung, die Nutzungskonzeption, die Administration über Jamf sowie der Rollout und die Verwaltung der Apps werden von Herrn Dr. Claßen umgesetzt. Dieser ist ebenso für die Bedarfsermittlung, den Einkauf, die Verteilung und Zuweisung von EBooks via Bildungslogin verantwortlich.

Dank JAMF, dem zentralen MDM-System (Mobile Device Management) werden die Geräte immer auf dem aktuellsten Stand gehalten. Mithilfe des Self-Service, einer Art inhouse-Appstore, werden den Schüler\*innen und Kolleg\*innen regelmäßig Apps zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wird Support in Form der iPad-Sprechstunde sowie enger Beratung und Begleitung beim Einsatz der iPads angeboten.

## **Selbstlernzentrum**

In unserem Selbstlernzentrum sollen unsere Schüler\*innen eine Umgebung finden, in der sie sich wohl fühlen und alleine oder gemeinsam an den Kompetenzen und Themen arbeiten können, die ihnen wichtig sind.

Hier finden sie die digitale Ausstattung, die sie brauchen, aber auch analoge Mittel werden gerne zur Verfügung gestellt. Das Besondere an unserem Selbstlernzentrum ist, dass verlässlich Lehrkräfte zur Verfügung stehen, um individuell zu beraten und zur Seite zu stehen. Wir freuen uns auf die Lernenden und sind für sie da.

### **Schüler\*innenfirma**

PRINTWERK ist die Schüler\*innenfirma am Karl-Schiller-Berufskolleg in Dortmund, welche im Schuljahr 2022 / 2023 gegründet wurde.

Das Angebot richtet sich an die Schüler\*innen der Ausbildungsvorbereitung. In diesem Lernfeld werden Tassen, Textilien (z.B. Abschluss-T-Shirts) und weitere Werbe- und Promotionartikel designt und bedruckt. Der Unterrichtsblock findet einmal wöchentlich für 4 Schulstunden statt. Die Mitarbeiter\*innen sind die Lernenden selbst. Sie bearbeiten die Kundenanfragen, kalkulieren Angebote, beschaffen Materialien, gestalten nach individuellem Kundenwunsch und produzieren die Produkte in unserer hauseigenen Agentur. Darüber hinaus übernehmen die Schüler\*innen soziale Verantwortung. Am Ende des Schuljahres wird ein Teil der erwirtschafteten Gewinne zur Unterstützung wohltätiger Organisationen in der Region gespendet.

### **Werkstatt**

In der Holzwerkstatt am KSBK arbeiten wir nun schon seit einigen Jahren. Schüler\*innen aus verschiedenen Bildungsgängen planen, skizzieren, kalkulieren und realisieren dort Projekte aus Holz. Meist startet ein Projekt mit einer „wilden Idee“, die dann nach und nach immer konkreter wird und schließlich mit viel Begeisterung von den Schüler\*innen realisiert wird.

Wer Lust hat und sich mit eigenen Augen ein Bild machen möchte, schaue sich einfach mal auf dem Schulhof und im Foyer um ... dort sieht man nicht nur, was in den letzten Jahren in der Holzwerkstatt alles geschaffen wurde - man kann es dort auch sofort nutzen ... z.B. ein grünes Klassenzimmer, verschiedene Bänke, Tische, Sonnenliegen, Pflanzkübel, Hochbeete, ein Bücherschrank, Spiegel ...

### **KMK Fremdsprachenzertifikat am KSBK**

Das KMK Fremdsprachenzertifikat bietet eine Möglichkeit, berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse auf einem höheren Niveau nachzuweisen. Die Prüfungsteilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis, ist kostenlos sowie unabhängig von einer Benotung der Fremdsprachenkenntnisse im Zeugnis. Am KSBK wird die Prüfungsmöglichkeit für das Niveau C1 im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung angeboten.

### **Wir leben die Idee des Teamgedankens und entscheiden demokratisch und transparent.**

Niemand ist am KSBK allein und gemeinsam haben wir die klügeren Ideen.

Unsere Schule legt großen Wert auf Transparenz in ihren Zielen und Entscheidungsprozessen: Informationen über schulische Entwicklungen, Projekte und Entscheidungen werden offen

kommuniziert, um Vertrauen und Klarheit zu schaffen. Dies geschieht durch regelmäßige Informationsveranstaltungen, Aushänge und übere vielfältige digitale Kommunikationskanäle.

Die Schulleitung führt auf Basis dieses Grundgedankens regelmäßig Sitzungen mit den verschiedenen Gremien durch: Schülervertretung, Kollegiumsrat, Steuergruppe und Bildungsgangleitungen werden vor Entscheidungen systematisch eingebunden und konstruktive Verbesserungsvorschläge werden dankend berücksichtigt.

Die SV führt am Anfang des Schuljahres Teamtage durch, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken sowie die Möglichkeiten der Mitsprache zu verdeutlichen und so zu stärken. Um die Transparenz im Bereich der Notengebung zu erhöhen, findet sich auf der Homepage ein umfassendes Leistungsbewertungskonzept.

Ein Eventteam veranstaltet für das Kollegium gemeinsame Feste, gestaltet Begrüßungen/Verabschiedungen oder plant Studienfahrten. Neue Kolleg\*innen werden durch ein Mentoring begleitet, so dass sie sich schnell als Teil unserer Schule fühlen.

Innerhalb der verschiedenen Bildungsgänge des Berufskollegs sind feste Teamstrukturen etabliert, die eine effektive Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften ermöglichen. Diese Strukturen fördern den Austausch von Ideen und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen für die täglichen Herausforderungen. Regelmäßige Teammeetings und Workshops unterstützen diesen Prozess, tragen zur kontinuierlichen Verbesserung der Lehr- und Lernmethoden bei und kommen so allen Schülerinnen und Schülern zugute.

Das Karl-Schiller-Berufskolleg engagiert sich zudem aktiv in der Demokratiebildung. Initiativen wie "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" oder „Schule der Zukunft“ fördern eine Kultur der Offenheit und des Respekts. Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, sich aktiv an schulischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen und ihre Meinungen und Ideen einzubringen.

**Wir beraten Lernende, Eltern und Ausbildungsbetriebe systematisch, individuell und ganzheitlich, damit jede/r Lernende die Chancen nutzen kann, die sich in unserem Bildungssystem bieten.**

### **Beratung am KSBK**

Am KSBK arbeitet ein multi-professionelles Team daran, Schülerinnen und Schüler ganzheitlich so zu beraten, dass sie gestärkt eigene Wege finden und gehen können. Beratung erfolgt nach dem OFA-Prinzip: Orientierung – Förderung – Anschluss (vgl. Beratungs-konzept):

### **Beispiele für Angebote aus dem Bereich Orientierung:**

- Tag der offenen Tür
- Berufskollegtag
- Beratung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler von Zubringerschulen

## **Beispiele für Förderung**

Beratung im Bereich der Förderung beginnt am KSBK mit Prävention. Das Beratungsteam bietet Fortbildungen für Schüler\*innen an, um z.B. Mobbing vorzubeugen. In individuellen Entwicklungsgesprächen sind Schüler\*innen regelmäßig mit ihrer jeweiligen Klassenleitung im Gespräch, um vertraulich und verlässlich, individuelle Kompetenzgespräche zu führen oder persönliche Fragen zu besprechen. Entwicklungsgespräche sind fest im Stundenplan verankert.

## **Beispiele für Anschluss**

Spezialisierte Kolleg\*innen führen Studien- und Berufsorientierung durch. Unverzichtbar sind unsere Kollegin und unser Kollege der Schulsozialarbeit, die gut intern und mit externen Partnern vernetzt sind. Sie können Schüler\*innen mit ihren Netzwerken unterstützen und in sozialen Fragen zur Seite stehen.

## **Studien- und Berufsorientierung am Beispiel des Beruflichen Gymnasiums:**

Für die Schüler\*innen der Stufe 12 bieten wir im Laufe des Schuljahres mehrere Möglichkeiten, sich über ihren weiteren Lebensweg nach dem Abitur zu informieren, um sich rechtzeitig zu Beginn der Stufe 13 bewerben zu können.

Als feste und bewährte Veranstaltungen bieten wir den Schüler\*innen der Stufe 12 Folgendes an:

Ausbildungsoffensive: Azubis aus regionalen Unternehmen stellen den Schüler\*innen am KSBK ihre jeweiligen Ausbildungsberufe vor. Dies geschieht im Rahmen einer professionell moderierten Podiumsdiskussion und im Austausch mit den Schüler\*innen des KSBK. Bei einer anschließenden Mini-Börse haben die Schüler\*innen die Gelegenheit das direkte Gespräch mit den Azubis und ihren Ausbildern zu suchen.

Hochschultage: Mit den Schüler\*innen der Stufe 12 besuchen wir jedes Jahr für einen Tag die Dortmunder Hochschultage. Ein wichtiger Baustein, um sich über die Dortmunder Hochschulen im Allgemeinen, den einzelnen Studiengängen, aber auch über Unterstützungsmöglichkeiten (wie z. B. dem BAföG) zu informieren. Dieser Tag kann bei einer guten Vorbereitung - begleitet durch die Klassenlehrkräfte und Materialien der StuBo - eine wertvolle Orientierung für die Zukunft geben.

vocatium: Gegen Ende des Schuljahres besuchen die Schüler\*innen der Stufe 12 die Fachmesse vocatium für Ausbildung und Studium in den Dortmunder Westfalenhallen. Das Besondere dabei ist die intensive Vorbereitung auf den Messebesuch. In einer Auftaktveranstaltung einige Monate vor dem Messetermin wird das Konzept vorgestellt und die Schüler\*innen werden auf erfolgreiche Gespräche vorbereitet. Die Schüler\*innen erhalten ein Messehandbuch mit Informationen zu den Ausstellenden und es können im Anschluss Messegespräche mit bis zu 4 Ausstellern vereinbart werden. Am Tag des Messebesuchs erhalten alle Schüler\*innen einen individuellen Terminplan für terminierte Gespräche mit der Personalabteilung der jeweiligen Betriebe.

Praktikum: Ein wichtiger Baustein in den letzten Tagen des Schuljahres der Stufe 12 ist das Praktikum über ca. 2 Wochen. Hier können die Schüler\*innen wichtige Erfahrungen sammeln und in mögliche Betriebe oder Berufsfelder schnuppern.

Diese festen Veranstaltungen im Jahreskalender sind ergänzt durch individuelle begleitende Beratungsangebote für alle Schüler\*innen des Beruflichen Gymnasiums:

NRW-Talentscouting: Kontinuierliche Förderung und individuelle Begleitung von Schüler\*innen des Beruflichen Gymnasiums über mehrere Jahre von der Schule bis zur Universität. Dabei finden regelmäßige Gespräche mit dem Scout in der Schule statt. Die Scouts machen den Talenten Mut, entwickeln gemeinsam mit ihnen Visionen für die berufliche Zukunft, zeigen Wege auf, schaffen hilfreiche Netzwerke und eröffnen Zugänge zu existierenden Förderinstrumenten des Bildungssystems. Sie helfen Hürden ab- und Brücken zu Kooperationsbetrieben und Hochschulen aufzubauen. Die Beratung ist ergebnisoffen. Ob für die Talente ein klassisches Hochschulstudium, ein duales Studium oder eine Berufsausbildung das Richtige ist, entscheiden die Jugendlichen selbst.

StuBo-Beauftragte im beruflichen Gymnasium: Die StuBo-Beauftragte bietet eine persönliche Beratung zur Unterstützung bei der Beruflichen Orientierung sowie bei der Praktikumsfindung an. Die Schwerpunkte sind dabei: Stärken- und Schwächen-Analyse als Hilfestellung im Orientierungsprozess; Informationen zu aktuellen Angeboten zur Studien- und Berufsorientierung; Netzwerk zu externen Kooperationspartnern. Dabei steht die einzelne Schülerin oder der einzelne Schüler mit den individuellen Fragen im Fokus. Zusätzlich betreibt die StuBo-Beauftragte ein Informationsportal mit aktuellen und relevanten Informationen. Des Weiteren gibt es die Teilnahme an der Ausbildungsoffensive als alternatives Format der Berufsorientierung von Auszubildenden von heute für die zukünftigen Auszubildenden von morgen.

Berufsberatung durch einen Mitarbeitenden der Agentur für Arbeit: Dieser/Diese bietet regelmäßig Beratungstermine am KSBIK an. Auch eine Unterstützung bei Bewerbungsschreiben sowie ein Bewerber\*innentraining werden angeboten und regelmäßig durchgeführt.

Schulsozialarbeit: Bei Schwierigkeiten im schulischen oder privaten Bereich unterstützt und hilft die Schulsozialarbeit. Im Bereich der Studien- und Berufsorientierung erfolgt die Unterstützung im engen Austausch mit der StuBo-Beauftragten und der Berufsberatung.

## **Schnupperunterricht**

Für viele Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 10, die voraussichtlich einen Mittleren Schulabschluss mit Q-Vermerk erreichen werden und sich überlegen, danach das Abitur zu machen, steht die Überlegung an, ob sie dieses an einer Allgemeinbildenden Schule (Gymnasium bzw. Gesamtschule) oder an einem Berufskolleg machen. Auch an einem Berufskolleg kann man das Abitur machen und dieses hat den gleichen Stellenwert wie das Abitur an Allgemeinbildenden Schulen.

Ein Vorteil für die Schüler\*innen, die sich für die Fortsetzung ihrer schulischen Laufbahn an einem Berufskolleg entscheiden, ist aber, dass sie nicht in ein „bestehendes System“ kommen, in dem sich die Lernenden alle kennen und in dem man bei den Lehrkräften als „Neue“ bzw. „Neuer“ gilt, sondern dass wir Lehrkräfte uns bewusst sind, dass die Lernenden der Stufe 11 alle aus unterschiedlichen Schulen und mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns kommen und wir es als unsere Aufgabe sehen, den neuen Schüler\*innen dabei zu helfen, sich in der neuen Schule einzufinden und in einer offenen und gemeinschaftlichen Atmosphäre den Weg zum Abitur zu bestreiten.

Im Rahmen der Beratung der Schüler\*innen der Zubringerschulen lädt das KSBK regelmäßig im Januar Schüler\*innen der Informatikkurse der Robert-Koch-Realschule und der Marie-Reinders-Realschule der Stadt Dortmund ein.

Dafür bereiten die Schüler\*innen des Differenzierungskurses EDV am KSBK selbständig Stationen vor, an denen die Realschüler\*innen vielfältige Aufgaben lösen, kleine Projekte, Programmierung oder praktische Anwendungen im Bereich von Informatik, EDV, Video- und Bildbearbeitung, usw. durchführen können. Die Schüler\*innen des KSBKs betreuen ihre Stationen und unterstützen die Realschüler\*innen. Dabei entsteht regelmäßig ein wertvoller Austausch zwischen den Schüler\*innen.

### **Inklusion - gemeinsam leben, gemeinsam lernen**

Das Karl-Schiller-Berufskolleg lebt den Inklusionsgedanken durch facettenreiche Maßnahmen im Vollzeit- und Teilzeitbereich.

Ein wichtiger Bestandteil ist das multiprofessionelle Team (MPT). Dieses besteht aus drei Lehrkräften mit der Fachrichtung Sonderpädagogik, Lehrkräften aus dem Bildungsgang der Ausbildungsvorbereitung sowie zwei Schulsozialarbeiter\*innen und einem Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit sowie einer Übergangslotsin. Um im Zuge der inklusiven Förderung bestmöglich agieren zu können, wurden zudem essentielle Rahmenbedingungen festgelegt. Dazu zählt das Klassenraumprinzip, Teamteaching in bestimmten Klassen/Fächern, etc.

Ein weiterer Aspekt ist die stetige Prozessdiagnostik während des gesamten Schuljahres. Daraus resultierend werden unter anderem die Entwicklungsanliegen der Schüler\*innen passend zur fachlichen Thematik vernetzt (z.B. Selbstständigkeit). Bei Bedarf werden Nachteilsausgleiche verabschiedet, individuelle Lernkonzepte/Materialien/Lernformen sowie individuelle Einbindungen besprochen.

Die hier verschriftlichen beispielhaften Maßnahmen stellen sich in der alltäglichen Praxis als überaus komplex dar und sollen hier lediglich einen groben Überblick bieten.

### **Wir gestalten Unterricht und das gesamte Schulleben partizipativ mit Schülerinnen und Schülern und externen Partnern.**

Die Schulleitung führt regelmäßig Sitzungen mit der SV durch. So kann Kommunikation direkt fließen und gemeinsam Projekte umgesetzt werden. Die Gestalter\*innen für visuelle Medien

führen regelmäßig im Rahmen ihres Unterrichts Projekte durch, um die Schule zu gestalten. Die Aufträge erhalten sie z. B. von Bildungsgängen oder Gremien, die einen konkreten Anlass haben. Verschiedene Entwürfe werden entwickelt, evaluiert und in Abstimmung mit den Auftraggebenden und der Klasse umgesetzt. So wurden z. B. der Schulseelsorgeraum, der Ruheraum oder das Berufsorientierungsbüro konzipiert und eingerichtet. Ebenso ist die Gestaltung der Flure und Vitrinen durch die GVM-Klassen erfolgt.

## **Jugend gründet**

JUGEND GRÜNDET ist ein bundesweiter Online-Wettbewerb und eine freie Bildungsplattform für Schüler\*innen und Auszubildende rund um die Themen Innovation und Gründung. Das Steinbeis-Innovationszentrum Unternehmensentwicklung an der Hochschule Pforzheim ist Projektträger des Wettbewerbs. Seit 2003 wird Jugend gründet vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Im Kern verfolgt JUGEND GRÜNDET das Ziel, den Gründungsgeist in jungen Menschen zu wecken, indem der Wettbewerb ökonomisches Wissen vermittelt und wichtige Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Experimentierfreude, Kreativität, aber auch Durchhaltevermögen, Eigenverantwortung, das kritische Hinterfragen des Status Quo fördert. Auf dieser Basis können die Teilnehmenden im Wettbewerb und darüber hinaus eigene Ideen entwickeln und umsetzen - als Basis für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Der Online-Wettbewerb JUGEND GRÜNDET ist in zwei Wettbewerbsphasen eingeteilt, die Businessplan-Phase und die Planspiel-Phase. Highlights und krönenden Abschluss des Wettbewerbs bilden die Pitch-Events im Frühjahr und das jährliche Bundesfinale im Juni.

## **KSBK ist Teil der “Erasmus+ - Familie”**

Auslandsaufenthalte sind für junge Menschen in der Berufsbildung die ideale Möglichkeit, Kompetenzen und Fähigkeiten für die internationale Arbeitswelt zu erlangen und persönliche Erfahrungen zu sammeln. Unsere Schülerinnen und Schüler (v. a. Auszubildende im Dualen System) können einen Auslandsaufenthalt - eine so genannte “Mobilität” - bei einer Partnerorganisation, in einem Unternehmen ihrer Wahl oder bei einer anderen im Bereich der beruflichen Bildung tätigen Organisation absolvieren.

Seit 2021 hat das KSBK eine Erasmus-Akkreditierung, d. h. heißt eine Mitgliedschaft im Erasmus+-Programm. Somit gehört es zur “Erasmus+ - Familie”. Das vereinfacht den Zugang zu einer finanziellen Förderung der Mobilitäten. Auch Lehrkräfte können sich international über das Erasmus+ Programm weiterbilden und neue Ideen und Eindrücke in der Berufsbildung sammeln. Somit wird es Schüler\*innen wie auch Lehrkräften am KSBK ermöglicht, die Menschen und Kulturen unserer europäischen Nachbarländer näher kennenzulernen und unsere gemeinsamen europäischen Werte weiterzutragen.

## **Seminar für Arbeits- und Wirtschaftserziehung (SAW) – „Energieerzeugung in Zeiten der Energiewende“**

Das Umweltbewusstsein gerade bei den Jugendlichen wächst ständig, jedoch fehlt ihnen oftmals Hintergrundwissen. Im Seminar erfahren die Jugendlichen, was bereits möglich bzw. geplant ist. Durch die Simulation einer WG am Computer erleben die Schülerinnen und Schüler, welches Gerät wie viel Energie benötigt und wo es im täglichen Leben Einsparungsmöglichkeiten gibt. Dieses wird nochmals durch das Ablesen von Zählern und die Analyse einer Rechnung für Strom, Gas und Wasser konkretisiert. Das Seminar findet für alle Klassen des Karl-Schiller-Berufskollegs statt.

## **Freunde und Förderer am Karl-Schiller-Berufskolleg der Stadt Dortmund e. V.**

Der Förderverein des Karl-Schiller-Berufskollegs e. V. fördert und unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit am Karl-Schiller-Berufskolleg, indem er für die Beschaffung der Schule zusätzlich Finanzmittel bereitstellt. Er fördert und unterstützt Anschaffungen und Maßnahmen, die im Interesse der Schule und des Unterrichts liegen, soweit öffentliche Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Der Förderverein kann besondere Veranstaltungen der Schule finanziell unterstützen. Er kann Bildungsmaßnahmen in allen am Karl-Schiller-Berufskolleg vertretenen Bildungsgängen durchführen und fördern. Der Verein hat auch die Aufgabe, die Arbeit des Lehrerkollegiums am Karl-Schiller-Berufskolleg ideell zu unterstützen sowie die Interessen der Schule in der Öffentlichkeit zu fördern. Er pflegt die Beziehungen zwischen Schüler\*innen, Erziehungsberechtigten, Lehrer\*innen und Ausbildungsbetrieben.

**Wir sichern Unterrichts- und Organisationsqualität, indem wir Prozesse systematisch evaluieren, Lehrkräfte kontinuierlich in ihrer Professionalität stärken und uns nachhaltig weiterentwickeln.**

## **Fortbildung**

Fortbildung ist am KSBK systemisch verankert und wird in Bildungsgängen und schulweit strukturiert reflektiert, evaluiert und weiterentwickelt. Die Fortbildung beruft sich auf die Leitlinien des Schulprogramms und nutzt ihre internen und externen Netzwerke, um Lehrkräfte zu professionalisieren. Kollegiums- und Bildungsgangkonferenzen nehmen das Thema Lehrerfortbildung als festen Punkt in die Tagesordnung auf. Hier wird über die verschiedenen Aktivitäten und die Ergebnisse der Fortbildungsarbeit berichtet und weiterer Bedarf erörtert, der an die Fortbildungsbeauftragten weitergeleitet wird. Anregungen und Initiativen der Steuergruppe im Zusammenhang mit der Lehrerfortbildung werden regelmäßig veröffentlicht. Neue Kolleginnen und Kollegen werden durch ein Mentoring für neue Kolleginnen und Kollegen systemisch in das Kollegium und die Unterrichtsprinzipien eingebunden. Dieses Mentoring ist prozessorientiert und auf Nachhaltigkeit angelegt. Lehramtsanwärter/innen werden durch zweiwöchentliche Treffen der ‚Schulgruppe‘ durch die Ausbildungsbeauftragte praktisch in das System Schule am KSBK eingeführt. Gleichzeitig werden so aber auch Impulse aus der Ausbildung der angehenden Lehrkräfte für die Schule nutzbar gemacht.

Erasmus+ Fortbildungen im europäischen Ausland (K1 Mobilität in der Schulbildung)

Das Projekt „Den Lehrerhorizont erweitern - bilingual und interkulturell am Berufskolleg unterrichten / Expanding teaching horizons - teaching bilingually and interculturality at a vocational college“ wurde mit Projektbeginn zum 01.06.2020 bewilligt.

## **Evaluation**

Um die Ziele des Schulprogramms zu erreichen, ist die Evaluation der verschiedenen Maßnahmen und Projekte zur Schulentwicklung ein zentraler Bestandteil. Die Evaluation wird dabei als Prozessevaluation gedacht, die die Verbesserung und Optimierung der verschiedenen Entwicklungsvorhaben unterstützt. Dabei sollen sollten die an der Evaluation Beteiligten (Schüler\*innen, Lehrkräfte, Eltern, Ausbildungsbetriebe, Schulleitung, etc.) von Beginn an in einem kommunikativen Austausch durch die Auswahl der Evaluationsaspekte und -methoden in die Evaluation einbezogen werden.

Der Evaluationsbeauftragte unterstützt die Beteiligten bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Evaluationen. Er ist dabei im Austausch mit den Fortbildungsbeauftragten, der Steuergruppe und der erweiterten Schulleitung, um turnusmäßig Evaluationen anzuregen, durchzuführen und zu koordinieren. Die Ergebnisse der Evaluation werden in der vorab vereinbarten Form mit den an der Evaluation Beteiligten kommuniziert und ausgewertet, um daraus mögliche Schlussfolgerungen für weiteres Handeln abzuleiten. Die Evaluation erfolgt soll dabei nach der im Evaluationskonzept festgehaltenen Vorgehensweise und den dort aufgeführten Erfolgsfaktoren erfolgen (s. Evaluationskonzept Karl-Schiller-Berufskolleg).

**Wir kommunizieren wertschätzend und verpflichten uns zu Respekt und Toleranz im Umgang miteinander. Jede Form von Rassismus und Diskriminierung lehnen wir ab.**

## **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR-SmC)**

### **Gegen das Vergessen: Gedenkstättenfahrten und Zeit- bzw. Zweitzeug\*innen-Gespräche**

Als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ sind uns das Erinnern an die Shoa und das Engagement gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Homophobie, Frauenfeindlichkeit und Intoleranz ganz besondere Anliegen.

Seit vielen Jahren bieten wir für Schüler\*innen des beruflichen Gymnasiums in der G13 eine Studienreise nach Auschwitz und Krakau an. Diese Fahrt findet gemeinsam mit Schüler\*innen der HH/FOS und dem benachbarten Konrad-Klepping-BK statt. Für die Schüler\*innen der G13 ist die Fahrt eingebettet in einen ganzjährigen Differenzierungskurs, welcher der intensiven Vor- und Nachbereitung dient. Neben wichtigen gruppenspezifischen Prozessen werden thematisch v. a. Grundkenntnisse des Judentums und seiner Geschichte, Formen und Geschichte des Antisemitismus, die Geschichte der Konzentrationslager, einzelne Opferbiografien, Erscheinungsformen des aktuellen Rechtsextremismus (auch in Dortmund), u.v.m. behandelt.

In vielen weiteren Bildungsgängen werden, wenn möglich, Gedenkstättenfahrten angeboten, so z. B. nach Dachau/München oder Ysselsteyn/Vught/Nijmegen. Im Jahr 2025 konnte gemeinsam mit dem IBB Dortmund e. V. ein internationales Projekt mit unserer Partnerschule in den Niederlanden, dem Deltion College in Zwolle realisiert werden: Deutsche und

niederländische Schülerinnen und Schüler folgten gemeinsam den Spuren der jüdischen Bevölkerung – aus dem Ruhrgebiet in die Niederlande (Amsterdam, Westerbork) bis hin zu den ehemaligen deutschen Vernichtungslagern im Osten Polens (Lublin-Majdanek und Sobibor).

Daneben finden zu jährlich wiederkehrenden Gedenktagen (z. B. 27. Januar, 8. Mai, Anne-Frank-Tag am 12. Juni, 9. November) besondere Veranstaltungen statt, so Zeit- bzw. Zweitzeug\*innen-Gespräche, Antirassismus-Workshops oder Ausstellung über die Gedenkstättenfahrten.

### **Differenzierungskurs „Interkulturelle Kommunikation (DK IKK)“ in der HH**

Im DK IKK setzen sich die Schüler\*innen intensiv mit den Grundwerten Respekt, Vielfalt, Gleichheit und Freiheit auseinander, um sich auf die Herausforderungen und Chancen einer globalisierten Welt vorzubereiten.

### **Spezielle Vertretungsmodule**

In jeder Schule kommt es vor, dass Unterricht vertreten werden muss. Für nicht planbaren Vertretungsunterricht hat ein SoR-Team Unterrichtsmodule entwickelt, die Schüler\*innen dafür sensibilisiert, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und jeden Menschen ohne Ansehen der Person gleich zu achten und zu respektieren.

### **Jugend debattiert**

Unsere Schule ist Projektschule im Schulnetz Jugend debattiert. Das Projekt ist schulformübergreifend und richtet sich an gesellschaftlich und politisch interessierte Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 8 bis 13. Am Berufskolleg gibt es nur die zweite Altersgruppe (Jahrgangsstufe 11 bis 13), aktuell wird an unserer Schule im Bildungsgang der Kaufleute für Büromanagement debattiert. Die Schüler\*innen lernen während des Projekts den Aufbau und Ablauf einer Debatte kennen. Sie trainieren in praktischen Übungen, Argumente sachlich auszutauschen. Im Rahmen vollständiger Debatten können die Schüler\*innen bei aktuellen und kontroversen (gesellschafts-)politischen Themen mitreden. Jugend debattiert unterstützt durch den Diskurs die demokratische Entwicklung von jungen Menschen. Das Projekt fördert zudem die sprachliche Bildung, die Persönlichkeitsentwicklung, die Meinungsbildung und Fähigkeit, dieselbe auszudrücken sowie die politische Bildung. Rund um die Debatte spielen selbstständiges Arbeiten, aber auch Teamarbeit eine wichtige Rolle. Jugend debattiert steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie von unterschiedlichen Partnern, wie z. B. der Hertie-Stiftung und Heinz Nixdorf Stiftung, gefördert.

### **Wir legen Wert auf die Gesundheitsförderung aller am Schulleben Beteiligten.**

### **Gesundheitsförderung**

Die körperliche, geistige und seelische Gesundheit aller, die am KSBK lernen und arbeiten, soll gefördert werden. Ein Konzept von Arbeitsgemeinschaften aus dem Bereich Sport, Gestaltung oder sozialem Engagement stärken die körperliche und kreative Entwicklung der Schülerinnen

und Schüler sowie auch ihre Wertehaltung. Für Schüler\*innen steht ein Seelsorgeraum und das Selbstlernzentrum zur Verfügung, so dass die Schule Räume anbieten kann, um sich zurückzuziehen oder Gemeinsamkeit zu erleben. Für Lehrkräfte gibt es z. B. verlässliche Vertretungsstunden, in denen sie eingesetzt werden. Das Residenzraumprinzip gibt die Möglichkeit, Klassenräume zu gestalten und zu pflegen, so dass die Lernumgebung angenehm und motivierend ist. Eine Sport-AG, die Schüler\*innen und Lehrkräften offen steht, sowie ein Eventteam sorgen für sportlichen Ausgleich und gemeinsame Erlebnisse. Neue Kolleg\*innen werden nicht allein gelassen, sondern durch ein Mentoring begleitet, damit sie sich an unserer Schule schnell heimisch fühlen.

### **Schulseelsorge/Schulpastoral am Karl-Schiller-Berufskolleg**

Die Schulpastoral am KSBK will einen Beitrag leisten zur Gestaltung einer lebendigen wertegeleiteten Schulkultur. Religiöse Erlebnis- und Erfahrungsräume sollen für und mit jedem Mitglied der Schulgemeinschaft eröffnet, erschlossen und vertieft werden. Zudem möchte das schulpastorale Angebot des KSBK Menschen in ihrem persönlichen Suchen und Fragen begleiten. So soll die Gemeinschaft an der Schule geweckt, gefördert und ermöglicht werden. Adressaten des schulpastoralen Dienstes sind grundsätzlich die gesamte Schulgemeinschaft, d. h. Schüler\*innen, Schulleitung, Lehrer\*innen, Verwaltungsmitarbeitende, Hausmeister\*innen, Eltern und Auszubildende.

All diese Angebote basieren auf den Prinzipien der Interkonfessionalität, Interreligiosität und Gastfreundschaft, Freiwilligkeit und Kooperation.

### **Die Skisportwoche**

Im Rahmen der Schulentwicklung hat unser Berufskolleg die Skisportwoche seit dem Schuljahr 2023/24 als fest etabliertes Angebot in das Schulprogramm aufgenommen. Die Skisportwoche ermöglicht den Schüler\*innen nicht nur, eine neue Sportart zu erlernen oder ihre Fähigkeiten zu vertiefen, sondern verbindet sportliche Aktivität mit einem intensiven Naturerlebnis und nachhaltigem Lernen.

Die direkte Erfahrung der winterlichen Berglandschaft schafft ein Bewusstsein für die Schönheit und Schutzwürdigkeit der Natur. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit den ökologischen Herausforderungen des Wintersports auseinander, die bewusste Wahrnehmung der alpinen Umgebung schärft das Verantwortungsbewusstsein für nachhaltiges Handeln.

Darüber hinaus bietet die Skisportwoche zahlreiche Gelegenheiten zur Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung. Die sportliche Betätigung im Freien wirkt sich positiv auf die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten sowie das Immunsystem aus. Zudem stärken gemeinsame Erlebnisse auf und abseits der Piste das Gemeinschaftsgefühl und (Selbst-)Vertrauen. Darüber hinaus wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, durch die besondere Atmosphäre der Bergwelt einen Kontrast zum Leben im Ruhrgebiet zu erleben.